



Zu Hause in Glantzhof bei Strasburg. Hier wird Franziska Hiller mit ihren Freunden am 2. September in einer Landtechnik-Halle ein Konzert geben.

Im Jahr 2014 gründete Franziska Hiller (3. v. r.) das Chanson-Ensemble „Die Damen und Herren Kranzler“.

Sie macht die Werk-Halle zum Konzert-Ort

Lehrerin oder Opern-Sängerin? So genau wusste Franziska Hiller nach ihrem Abitur 2011 in Pasewalk nicht, welchen Weg sie einschlagen wird. Die Preisträgerin des Oskar-Picht-Preises entschied sich für die Bühne. Als Sängerin kommt sie demnächst in ihren Heimatort bei Strasburg zurück.

GLANTZHOF. Ein Konzert in einer Landtechnik-Halle? „Warum denn nicht? Sicher ist der Ort ungewöhnlich. Aber die schroffe Umgebung passt zum Programm. Es wird auch in der Halle funktionieren“, sagt Franziska Hiller. Anfang September kommt die ehemalige Abiturientin des Pasewalker Oskar-Picht-Gymnasiums mit ihrem Chanson-Ensemble „Die Damen und Herren Kranzler“ für ein Konzert in ihren Heimatort Glantzhof bei Strasburg. „Wir haben schon in einigen Heimatorten der Mitglieder gespielt. Hierbei uns noch nicht. Gleiches Recht für alle“, begründet die 24-Jährige den Auftrittsort.

Das Ensemble hat sie im Jahr 2014 mit ein paar Musik-Verrückten an ihrem Studienort Rostock gegründet. Seitdem tourt die Gruppe durch die Republik, inzwischen mit dem zweiten Programm „Das gibt's nur einmal, das kommt nie wieder. Lieder aus dem Exil“. Um die 40 Auftritte waren es im vergangenen Jahr auf Kleinkunsthöfen und in Musiktheatern, darunter bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern. „Die Damen und Herren Kranzler“ haben sich der Musik der 1920er-Jahre verschrieben und bringen Chansons von Hollaender, Weill oder Eisler auf die Bühne. „Ich finde die Musik von Max Rabe faszinierend. Dies und der Spaß, Musik mit Freunden zu machen, waren der Antrieb für die Gründung des Ensembles“, erklärt Franziska Hiller.

Sie gibt zu, nach dem Abitur noch nicht ganz gewusst zu haben, in welche Berufsrichtung es mit dem Studium gehen soll. Letztlich entschied sie sich für ihr großes Hobby, dem sie schon zu Schulzeiten intensiv nachging – den Gesang. Ein viertel Jahr arbeitete sie an der jungen Oper Köln, durfte dort eine Inszenierung mitbetreuen und im Profichor mitsingen. Nach einer neunmonatigen Tätigkeit beim Schibri-Verlag in Berlin studierte sie ab 2012 an der Hochschule für Musik und Theater in Rostock. Fünf Jahre später hat sie ihren „Bachelor of Music“ in der Tasche: einen künstlerischen Abschluss in Operngesang und einen pädagogischen Abschluss als Gesangslehrerin.

Damit nicht genug: Ab Oktober beginnt ein weiteres Gesangsstudium: An der Hochschule für Musik und Theater Leipzig will sie ihren Master im Fach Operngesang ablegen. Unter rund 400 Bewerbern konnte sie einen der begehrten Studienplätze ergattern. „Rostock ist eine kleine,

feine Hochschule. Ich habe dort viele Leute kennengelernt und wurde gut ausgebildet", sagt die 24-Jährige. Während der dortigen Studienzeit hatte sie auch ihre ersten Engagements als Sängerin – mit dem Debüt 2013 in der musikalischen Komödie „Die Bettleroper“ beim Opernale-Festival. In diesem Jahr sang sie die Hauptrolle in der Erstaufführung der zeitgenössischen Kinderoper „Gold!“ am Volkstheater Rostock mit Gastspielen am Theater Stralsund und Theater Greifswald.

Jetzt also Leipzig. Nach Sachsen zieht es die junge Frau schon länger, wohnt doch bei Altenburg ein Großteil der Familie. Auch dieses Studium wird nicht einfach, weiß sie aus bisherigen Studientagen. „Das Bachelor-Studium war umfangreich und mit viel Arbeit verbunden. Neben viel Theorie gab es Unterricht auch im Bühnentanz, am Klavier und sogar im Fechten“, erzählt Franziska Hiller, die zugibt, musikalisch sich manchmal wie zwischen den Stühlen zu fühlen. Denn sie liebe die Oper und die Chansons gleichermaßen – ein Balance-Akt. Ihr großes Ziel: Einmal von der Musik leben können. So vielleicht wie Max Rabe mit seinem Orchester. Karten für das Konzert am 2. September in Glantzshof können bestellt werden unter der Telefonnummer 0160 94751718.